

Freitag, den 18. April 1823.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.																
Monath.	Barometer.						Thermometer.						Witterung.			
	Früh.		Mitt.		Abends.		Früh.		Mitt.		Abend		Früh	Mittags	Abends	
	3.	ℓ.	3.	ℓ.	3.	ℓ.	℞.	℞.	℞.	℞.	℞.	℞.	bis 9 Uhr.	bis 3 Uhr.	bis 9 Uhr.	
April	9	27	4,0	27	4,0	27	5,1	—	10	—	11	—	6	Regen.	schön.	Regen.
	10	27	6,9	27	7,5	27	9,2	—	5	—	8	—	6	veränd.	Sterne.	Sternc.
	11	27	9,5	27	9,5	27	9,7	—	4	—	7	—	6	heiter.	schön.	f. heiter.
	12	27	9,1	27	9,1	27	8,8	—	4	—	7	—	6	wolf.	schön.	f. heiter.
	13	27	8,8	27	8,5	27	8,5	—	4	—	9	—	7	heiter.	heiter.	heiter.
	14	27	8,5	27	7,4	27	8,1	—	4	—	11	—	7	heiter.	schön.	schön.
	15	27	8,7	27	8,9	27	10,5	—	2	—	8	—	6	heiter.	schön.	schön.

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 424.

(2)

Nro. 4225.

Seine k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschließung vom 5. v. M. zu bewilligen geruhet, daß in dem Stabsorte Glina, des ersten Banalgränzinfanterie = Regiments Nro. 10, zwey Jahrmärkte, nämlich: am 16. May und 20. September jeden Jahres abgehalten werden dürfen, welche für den Fall, als an einem dieser beyden Tage ein Sonn- oder Feiertag eintreten sollte, nach der Bestimmung des hohen Hofkriegsrathes am nächst darauf folgenden Arbeitstage Statt finden sollen.

Dieses wird in Folge des eingelangten hohen Hofkanzleydecretes vom 18. Erhalt 30. v. M., Zahl 8321, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Vom k. k. k. Gubernium zu Laibach am 4. April 1823.

Franz Ritter v. Jacomini, k. k. Sub. Secretär.

Z. 414.

A V V I S O.

ad Nro. 4275.

(2) È rimasto vacante il posto di Direttore provinciale del Genio Civile in Dalmazia con l'annuo appuntamento di Fiorini 1500.

Fino al 15. giugno prossimo venturo si ricevono al Protocollo di questo Governo le supplicazioni dirette ad' ottenere tal posto, le quali dovranno essere munite di validi documenti comprovanti l'età, gli studj fatti, gl'impieghi fin' ora sostenuti e la cognizione di lingue, fra le quali, oltre l'italiana, è desiderabile la tedesca.

Dall' Imperiale Regio Governo della Dalmazia. Zara 20 marzo 1823.

DE FRAPPORTI, Vice-Segretario

Riferente interinale.

Z. 413.

A V V I S O.

ad Nro. 4272.

(3) È vacante il posto di Pretore di seconda Classe in Almissa, a cui è annesso l'appuntamento annuo di fiorini ottocento oltre al vantaggio dell'alloggio gratuito.

Il concorso resta aperto per quattro settimane dal giorno in cui il presente avviso sarà stato inserito nella gazzetta di Trieste.

Chiunque credesse di possedere le qualità necessarie per aspirarvi dovrà produrre la propria memoria validamente documentata all' Imperiale Regio Governo della Dalmazia, comprovando specialmente l'età, gli studj fatti, li prestati servigi, e la cognizione delle lingue Italiana, ed Illirica.

Zara 11 marzo 1823.

GIROLAMO NANI, Segretario di Governo.

Stadt- und landredliche Verlautbarungen.

3. 448.

(1)

Nr. 1609.

Von dem k. k. Stadt- und Landredte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Johann und der Maria Feichter, in die Ausfertigung der Amortisationsbedichte rücksichtlich der, auf dem den Bittstellern gehörigen, in der Stadt allhier sub Nr. 46 liegenden Hause und dem dazu gehörigen Garten, seit 15. July 1761 noch für die Summe von 200 fl. intabulirten, auf Stephan Friedl lautenden, angeblich in Verlust gerathenen Carta bianca vom 8 August 1753, zu n Behufe der Löschung des grundbuchlichen Saßes gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte angeklagt in Verlust gerathene Carta bianca aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landredte sogewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigen Bittsteller Johann und Maria Feichter die obgedachte Carta bianca vom 8 August 1753 nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird Laibach den 8 April 1823

3. 775.

(2)

Nr. 3535.

Von dem k. k. Stadt- und Landredte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Johanna Soller, Eigenthümerin des Hauses Nr. 193 in der Salendergasse allhier, in die Ausfertigung der Amortisationsbedichte rücksichtlich des, auf dem auf das gedachte Haus, zur Sicherheit der darin der Rosalia Haasin lebenslänglich leigerten freyen Wohnung, vorgemerkten Franz Anton v. Steinberg'schen Testamente befindlichen Pränotirungscertificats, gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachtes Testament, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche gründen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landredte sogewiß anmelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigen Bittstellerin das obgedachte Pränotirungscertificat nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Von dem k. k. Stadt- und Landredte in Krain. Laibach am 25. Juny 1822.

3. 439.

(2)

Nr. 1329.

Von dem k. k. Stadt- und Landredte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Helena Deschmann, in die Ausfertigung der Amortisationsbedichte rücksichtlich der vorgeblich in Verlust gerathenen, von den Eheleuten Ignaz und Catharina Steinmez an den Anton Gatschnig unterm 8. Februar 1772 ausgestellten, auf das in der Stadt Laibach hinter der Mauer sub Const. Nr. 248 gelegene Haus, unterm 29. October 1774 intabulirten Carta bianca pr. 600 fl., wie auch des dießfälligen Intabulationcertificats gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Carta bianca aus was immer für

einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigen Bittstellerinn Helena Teschmann, die obgedachte Carta bianca mit dem darauf befindlichen Intabulationscertificat nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 11. März 1823.

3. 411.

(2)

Nr. 1661.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Anton Lindner, als Curator ad actum der minderjährigen Barthelma Ischerne'schen Kinder, Anton und Martin Ischerne, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 22. December 1822 verstorbenen Fischer, Barthelma Ischerne, die Tagsatzung auf den 12. May l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogewiß anmelden und rechtsgestanden darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 314 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 1. April 1823.

3. 728.

(2)

Nr. 3171.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des k. k. Fiscalamtes, in Vertretung der Zebul'schen Wessfenstiftung in die Ausfertigung der Amortisationsbedicte rüchtsichtlich der krainerisch-kärnthnerischen Aerial-Obligation Nr. 1114, dd. 1. August 1775, pr. 400 fl. gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Obligation, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers die obgedachte Obligation nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 14. Juny 1822.

3. 1170.

(2)

Nr. 5290.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Ischernitsch, gewesenen Eigenthümer des Hauses Nro. 54 zu Laibach am Castellberge, in Folge hoher Appellations-Verordnung vom 23. August l. J., Z. 7645, in die Ausfertigung der Amortisationsbedicte ad effectum der Cassirung der Intabulationscertificat, so sich auf den auf das Haus sammt Garten und Brandstatt Nro. 54, alte 136 und 137 hier am Castellberge, intabulirten Urkunden, als a) dem Ausweise dd. 27. April 1784, intabulirt zu

Gunsten der Johann Haider'schen Verlassmasse für 8460 fl. 23 kr., seit 26. April 1792; b) der Quittung respve. Cession dd. 13. September 1793, intabulirt zu Gunsten der Josepha v. Gandin, pr. 198 fl. 40 kr., seit 22. Februar 1794; c) dem Protocolle dd. 29. März 1794, intabulirt zu Gunsten der Frau Antonia v. Schildenfeld, pr. 2700 fl., seit 9. August 1794, und d) dem Instrumente, intabulirt zu Gunsten des Jos. Wessel, pr. 1900 fl., seit 7. Februar 1795 befinden, gewilliget worden.

Es werden demnach alle jene, welche auf ebengedachte, vorgeblich in Verlust gerathenen Urkunden, aus was immer für einem Rechtsgrunde, einen Anspruch zu stellen vermeinen, aufgefordert, solche binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen soweiß anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, als widrigens nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist auf Anlangen des heutigen Bittstellers alle vorgenannten Urkunden, respve. die darauf befindlichen Intabulations-Certificate, für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Laibach am 10. September 1822.

3. 445.

(2)

Nr. 1587.

Mitteltst gegenwärtigen Edicts wird öffentlich bekannt gemacht, daß die Feilbietung der Lantzierischen Fideicommissherrschafft Oberreifenberg, welche auf den 15. April d. J., und der Güter in Schönhaus und Corona, welche auf den 15. May d. J. bestimmt war, an diesen Tagen, zu Folge der von diesem Gerichte getroffenen anderweitigen Verfügungen nicht werde abgehalten werden.

Görz den 9. April 1823.

3. 438.

(2)

Nr. 1461.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Georg Gorianzischen Kindes- Vormundschaft, in die öffentliche Verpachtung der am Laibacher Felde per tomaz honin pote liegenden Hube von 21 Merling Ansaat, dann der gleichfalls am Laibacher Felde liegenden 13 Hube von 10 Merling Anbau sammt darauf befindlicher Harpfe, beyde zum Verlasse des seel. Georg Gorianz gehörend, gewilliget und hierzu die Tagsetzung auf den 12. May l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden; wozu die Pachtliebhaber mit dem Besatze vorgeladen werden, daß die dießfälligen Pachtbedingnisse beym Curator der Georg Gorianzischen Pupillen Dr. Eberl, oder in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Laibach am 2. April 1823.

Bermischte Verlautbarungen.

3. 450

N a c h r i c h t.

(1)

Bev der Bezirksobrigkeit Schneeberg in Innerkrain ist der Dienst des Gerichtsdieners in Erledigung gekommen. Der mit dieser Bedienstung verbundene Gehalt besteht, nebst freyer Wohnung, dann Überlassung des Genusses eines zur Deckung des Krautes, Rüben- und Erdäpfelbedarfes zureichenden Ackergrundes und unentgeltlichem Holze, in 180 fl. MM. Jene, welche des Lesens und Schreibens kundig, sich mit dem Besatze über ihre Moralität auszuweisen vermögen, und diesen Dienst zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche binnen 4 Wochen portofrey an die Bezirksobrigkeit zu befördern.

Bezirks- Herrschafft Schneeberg den 15. April 1823.

Z. 453.

E d i c t

Nro. 366.

Alle Jene, die auf den Verlaß des in der Stadt Weirelberg verstorbenen Georg Reiterbauer aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, wie auch Jene, die zu diesem Verlasse etwas schulden, werden auf den 30. April l. J. Vormittags um 9 Uhr um so gewisser in dieser Amtskanzley erscheinen, als sich Erstere die Folgen des 814. S. b. G. B. selbst zur Last legen, Letztere zur Berichtigung ihrer Rückstände im Rechtswege verhalten werden.

Vom Bezirksgerichte Weirelberg am 12. April 1823.

Z. 451.

Feilbietungs-E d i c t. ad Nro. 306.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weirelberg wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der verwitweten Anna Kontschina von Weirelburg, wegen schuldigen 167 fl. 30 3/4 kr. nebst Zinsen und Gerichtskosten, die öffentliche Feilbietung der dem Joseph Sinz zu Bresou gehörigen, in via Executionis auf 400 fl. gerichtlich geschätzten ganzen Hube bewilliget, und zur Abhaltung der Feilbietungen drey Termine, und zwar der erste auf den 12. May, der 2te den 12. Juny, der 3te den 12. July l. J. jedes Mal von 9 bis 12 Uhr früh in loco Bresou mit dem Beseze bestimmt, daß wenn vorstehend benannte Realität weder bey der 1sten noch 2ten Feilbietungs-Tagsatzung um die Schätzung, oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey der 3. und letzten Feilbietung auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würde. Die dießfälligen Licitations-Bedingnisse können bey der Versteigerung eingesehen werden.

Bezirksgericht Weirelberg am 3. April 1823.

Z. 452.

E d i c t.

Nro. 359.

(1) Alle jene, die auf die Nachlassenschaft der verstorbenen Agnes Koflentscher zu Pollane, vorhin verwitwet gewesenen Grüttschar einen gegründeten Anspruch zu machen gedenken, werden am 15. May l. J. früh um 9 Uhr um so gewisser in dieser Amtskanzley zu erscheinen, als sich die Ausbleibenden die Folgen aus dem 814. S. b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Vom Bez. Gerichte Weirelberg am 10. April 1823.

Z. 454

Versteigerung s e d i c t.

(1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Freudenthal wird in Folge der Delegation des hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechtes zu Laibach bekannt gemacht, daß den 28., 29. und nöthigenfalls auch den 30. d. M., Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, in dem Pfarrhofe zu Presser verschiedene, zu dem Verlasse des sel. Herrn Joseph Boschitsch, Pfarrers daselbst gehörigen Effecten, als: Zimmereinrichtung, Meyereyvrüstung, Kleidungsstücke, Tisch- und Bettzeug, Leinwand, Heu und Stroh, über 300 Merling Getreide verschiedener Gattung, Bienen- und Futterhonig zc. gegen sogleich bare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Freudenthal am 12. April. 1823.

Z. 436.

E d i c t.

Nro. 459.

(2) Vom k. k. Bezirksgerichte Villach wird kund gemacht, daß im Verfolge eines Unsinns des k. k. Oberbergamtes und Berggerichtes zu Klagenfurt, das dem

höchsten Bergarario gehörige, hier in der obern Kirchgasse sub Consc. Nro. 43223
gelezene Haus, am 23. July d. J. in den vormittägigen Amtsstunden vor dassi-
gem Gerichte steigungsweise werde verkauft werden, wozu Kaufslustige zu erschei-
nen wissen, die Kaufsbedingnisse aber inzwischen eben hiergerichtlich einsehen mögen.
Willach am 5. April 1823.

3. 408. Jagd = Pacht = Versteigerung. (3)

In der Amtscanzley der k. k. Cameralherrschaft Lack wird am 21. April
l. J. Vormittags um 9 Uhr die der genannten Herrschaft eigenthümlich gehörige
hohe und niedere Jagdbarkeit mittelst öffentlicher Versteigerung auf 6 nach-
einander folgende Jahre, nämlich vom 1. July 1823 bis letzten Juny 1829,
an den Meistbietenden in Pacht überlassen.

Verwaltungsamt Lack am 24. März 1823.

3. 456. N a c h r i c h t. (1)

Verm. Unterzeichneten auf der Unter. Pollana Nro. 23, ist echter alter (stra vecchio)
Cipro-Win, die Maß zu 1 fl., über die Gasse zu haben.

Laibach am 16. April 1823

Math. Clemen, vulgo Schidan.

3. 457. An Musikfreunde. (1)

Dev S. Mashek, nächst der Schusterbrücke Nro. 254 im 3. Stock, ist zu haben:
Rossini's Opern im Clavierauszuge, mit Hinweglassung der Singstimmen.

Uhmayer, 25 Handsüce für das Forte-Piano, für Anfänger.

Ouverturen aus den beliebtesten Opern, für das Fortepiano zu 2 und 4 Hände.

Haslinger Jugendfreund für das Fortepiano, von Nro. 1 bis 25.

Onslow's Quartetten für 2 Violinen, Viola und Violoncell.

Maschelle's Werke für das Fortepiano, mit Begleitung des Orchesters.

Damen-Journal für das Fortepiano.

Fortepiano- und Violin-Schulen.

Guitarr-Werke für eine oder zwey Guitarren.

Gesangstücke aus den beliebtesten Opern.

Rossini's Opern für den Cytar.

Mozart's Werke für das Fortepiano.

3. 458. B a d = N a c h r i c h t. (1)

Unterzeichneter war im jüngst abgewichenen Jahre so glücklich, sich die allge-
meine Zufriedenheit seiner P. T. Herren Badgäste erworben zu haben. Dankbar
ermuntert durch diese eben so huldvolle als gütige Anerkennung seiner pflichtschul-
digen Bemühung, gibt sich derselbe bey herannahender Jahreszeit der Badeuren
die neuerliche Ehre, an alle P. T. verehrten Badgäste hiermit seine geziemendste
Einladung mit der ergebensten Versicherung zu machen, daß die zu dieser bewährt
wohlthätigsten Heilquelle führenden guten Straßen neuerdings bestens hergestellt,
das Badhaus reinlich und niedlich nach seiner gemachten Erfahrung noch entspre-
chender eingerichtet, für alleseitige solide Bedienung, und überhaupt für alle Be-
dürfnisse und Bequemlichkeiten der Badgäste seinerseits so möglichst gesorgt wor-
den sey, daß er sich nicht nur in dem, sondern auch, und zwar vorzüglich der ge-
sunden, bekannt reinlichen und schmackhaften Kost, wie nicht minder der ausge-
suchtesten, besten Weine und deren billigsten Preise wegen, die volle Zufriedenheit
wieder zu gewinnen nicht zweifelt.

Die Preise für ein Zimmer, welches mit aller erforderlichen Einrichtung und Geräthschaften zur Bequemlichkeit der P. T. Badgäste versehen ist, als: mit Tisch, Esseln, Spiegel, Schreibzeug, Bürsten, Kamm etc., bleiben demnach die nähmlichen:

Für ein Zimmer auf eine Person täglich	20 fl.
„ „ „ „ zwey Personen täglich	30 „
„ einmahliges Baden im Fürstenbade	6 „
„ zweymahliges do. „ do.	8 „
„ einmahliges Baden im Carlsbade	3 „
„ zweymahliges do. „ do.	4 „
„ ein Mittagmahl von 6 auch 7 Speisen	36 „
„ ein Abendmahl von 5 Speisen	24 „
„ ein Mittagmahl für Domestiken	20 „
„ ein Abendmahl „ do.	15 „

Die Badtoureuren fangen mit 1. May an, und dauern bis in späten Herbst. Bestellungen wollen der Ordnung wegen, so wie verflorrenes Jahr, directe durch die Post über Neustadt nach Töplitz mittelst frankirter Briefe gefälligst gemacht werden.

Indem Unterzeichneter um neuerlichen zahlreichen geneigten Zuspruch bittet, versichert er gleichzeitig, mit verdoppeltem Eifer jeden Auftrag bestens und genügend zu erfüllen und rastlos bemühet zu seyn, sich in Allem des vollen Zutrauens wiederholt würdig zu machen. Achtungsvoll

ergebenster Carl Kopecki,
Badpächter.

Mineralbad Töplitz am 16. April 1823.

B. 459.

N a c h r i c h t.

(1)

In dem Hause Nr. 172 am neuen Markte zu ebener Erde ist auf künftige Georgzeit eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, wovon eines zu einer bequemen Werkstätte verwendet werden kann, dann Küche, Keller und Holzgar, mit der Übernahme der Einquartirung und Hausmeisterdienst, und besondere ein Magazin zu vermietthen. Das Nähere erfährt man bey dem Hauseigenthümer im zweyten Stocke.

B. 460.

A n k ü n d i g u n g.

(1)

Die Gebrüder Spieler aus Grätz empfehlen sich kommenden Markmarkt mit einem außersibenen Waarenlager von gemachten neuen Frauen- und Mannskleidern in einem viel größern Sortiment als wie geöhnlich, und versprechen selbe um einen billigern Preis als sonst zu verkaufen. Ihren Lagerort werden sie in der gemauerten Hütte Nr. 2 haben.

B. 446.

(1)

Ene Organisten-Stelle, verbunden mit dem Dienst eines Mesners, ist in Unterkrain bey der heil. Dreysaltigkeit zu besetzen. Wer diesen Dienst zu erhalten wünscht, hat sich schriftlich oder persönlich mit gehörigen Zeugnissen bey dem Herrn Orts-Pfarrer adort in möglichster Kürze zu melden, wo man auch erfahren wird, was dieser Dienst für Erträgnisse habe.

B. 449.

Wohnung zu vermietthen.

(1)

In der Capuciner-Vorstadt Nr. 3 sind zwey Zimmer sammt Küche und Keller, von Georgi an zu vermietthen.

3. 455.

L i c i t a t i o n.

Den 22. April l. J. und den darauf folgenden Tagen werden in dem Hause Nro. 5 auf dem Platz im 2ten Stock, verschiedene Hauseinrichtungs = Stücke, als: moderne Kästen, Tische, Sopha's, Sessel, Bettstätte, Madrazen, Spiegel, Luster, Uhren zc., nebst allerley Küchengeschirr zc., in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbiethenden hintan gegeben.

3. 418.

B e k a n n t m a c h u n g.

(3)

Auf eine in Unterfrain liegende Herrschaft wird ein Oberbeamter vom mittlern Alter gesucht, der bereits gedient haben und sich mit guten Zeugnissen über seine Kenntnisse in der Landwirthschaft, Grundbuchsführung, in dem Rentamtsgeschäfte und über seine Moralität ausweisen muß, auch eine Caution von 1000 fl. zu leisten vermag. Nähere Auskünfte gibt Dr. Pfefferer in Laibach, an den man sich persönlich oder mit portofreien Briefen wenden kann.

Laibach am 18. März 1823.

3. 406.

N a c h r i c h t.

(3)

Die dem Landtafelamte von Krain einverleibte Gült Kropp in Oberfrain, bestehend in Getreidzehnten und Unterthanen in den Umgegenden von Krainburg und Neumarkt, ist täglich aus freyer Hand zu verkaufen. Die Kauflustigen, welche den Werthanschlag und die Kaufsbedingnisse einzusehen wünschen, belieben sich bey der Eigenthümerinn Frau Catharina Wöslan, wohnhaft in Waitzsch ob Laibach, zu melden.

3. 443.

L i c i t a t i o n s - A n k ü n d i g u n g.

(2)

Montag den 21. April l. J. und an nachfolgenden Tagen, werden in der Stadt am Platz Nro. 281 im ersten Stock folgende Gegenstände, als: mehrere Commod-Kästen, Sopha mit 12 Sesseln, Betten, Nachtkasteln, Tische, ein Wiener Schreibkasten, sämmtlich von Nußholz, Uhren, ein kleines Kaffeh = Service von Wiener Porcellan, und mehrere Meublen von hartem und weichem Holze, Küchengeschirr und andere Geräthschaften, wie auch eine gute Wiener = Guitarre, an den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbiethenden hintan gegeben.

Getreid = Durchschnitts = Preise in Laibach vom 16. April 1823.

Ein nieder = Osterreichischer Mehlen	{	Weizen	3 fl. 5 fr.
		Kukuruz	1 „ 40 „
		Korn	1 „ 58 „
		Gersten	1 „ 45 „
		Hiers	1 „ 54 „
		Haiden	1 „ 31 „
		Haber	1 „ 13 „

3. 435.

(3)

ad Nro. 159.

Un die gesammten wirklichen Herren Mitglieder der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain.

Seine des Herrn Landes-Gouverneurs Freyherrn von Schmidburg Excellenz, als jeweiliger Protector der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain, haben die, vermög dem 39 S. der a. h. Statuten am 1. May l. J. bestimmte allgemeine Versammlung, wegen eingetretenen Umständen, auf den nächsten Jahrmakttstag, das ist den 1. July l. J., zu übertragen geruhet.

Diese hohe Anordnung wird allen wirklichen Herren Mitgliedern dieser k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft mit dem Ersuchen eröffnet, daß Sie am obigen Tage früh 9 Uhr im hiesigen Landhaus-Rathsaale zahlreich erscheinen wollen.

Von der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain. Laibach am 5. April 1823.

Subernal-Verlautbarungen.

3. 423.

K u n d m a c h u n g.

Nro. 3760.

(3) Der örtliche Bedarf der Provinzialhauptstadt Laibach und ihrer Umgebung, das zunehmende Bestreben der Bewohner, die bestehenden Gebäude zu verbessern und zu erweitern, und neue Häuser zu erbauen, so wie der Umstand, daß gegenwärtig in Laibach nur ein einziger Maurermeister bestehet, machen eine Vermehrung befugter Gewerbtreibender dieser Gewerbsgattung sehr erwünschlich.

Da nun von dem Bestande dieser Verhältnisse auswärtige Gewerbstkundige bis nun nicht unterrichtet gewesen seyn dürften, so werden solche hiedurch mit dem Beysaße zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Jene, welche gesinnt seyn sollten, diese für eine Gewerbs-Unternehmung als Baumeister oder Maurermeister günstigen Orts-Verhältnisse zu benützen, aufgefordert werden, sich um die Verleihung eines Personalgewerbs-Befugnisses mit Beobachtung der hierlandes bestehenden gesetzlichen Vorschriften, insbesondere aber der General-Gouvernements-Currende vom 23. December 1814, Zahl 17908, durch welche die in den altösterreichischen Provinzen bestehenden, durch hohe Hofkammer-Berordnung vom 2. May 1809 erlassenen Anordnungen auch in Ägypten eingeführt worden sind, an die Bez. Obrigkeit Stadt-Magistrat Laibach als ersten Instanz, mit Ausweisung der persönlichen Fähigkeit, der zurückgelegten Prüfung und der Moralität, zu verwenden. Vom k. k. illyr. Subernium. Laibach am 28. März 1823.

Franz Ritter v. Jacomini, k. k. Sub. Secretär.

Ämliche Verlautbarungen.

3. 409.

Bauübernabms-Licitation.

(3)

Von der wohlöbl. k. k. illyrischen Domänen-Administration sind nachstehende, noch im gegenwärtigen Frühjahr vorzunehmende Reparaturen bewilliget worden, als:

- 1) Die Herstellung der Bedachung an dem der k. k. N. J. Gült Ratsbach gehörigen Dom. Hause und der dabei befindlichen Stallung im Markte Ratsbach.
- 2) Die Reparation des der k. k. N. J. Herrschaft Landstraß gehörigen Dom. Gebäudes zu Straßa in der Hauptgemeinde Ischatsch des Bezirkes Landstraß.
- 3) Die Dachreparation an dem, eben dieser Staats Herrschaft gehörigen Hause in der Stadt Landstraß.
- 4) Mehrere Reparationen in und außer dem Schloßgebäude der k. k. Staats Herrschaft Landstraß.

(Zur Beilage Nr. 31.)

Die hierüber aufgenommenen und buchhalterisch - adjustirten Kosten - Überschlisse betragen:

	von der ersten Bauartigkeit:	fl. kr.	
An Zimmermanns- und dazu benötigter Handlangerarbeit		71 33	
" " Materialien, bestehend in 78000 steyrischen Schindeln, 120 Latten und 118000 Nägeln . . .		267 24	fl. kr.
<hr/>			338 57
Von der zweyten Bauartigkeit:			
An Maurer- und dazu benötigter Handlangerarbeit . . .		10 3	
" " Materialien, bestehend in 21 Cub. Schuh gelöschtem Kalk, 20 Cub. Schuh Bau sand, 50 Mauer- und 123 Hohlziegeln		20 22 1/2	
An Zimmermanns- und dazu benötigter Handlangerarbeit		35 19 1/4	
" " " Materialien, bestehend in 5 sechs Klft. langen, 9 Zoll dicken Fichtenstämmen, 64 Latten, 11500 steyrischen Schindeln, 500 Latten- und 11000 Schindelnägeln, und in 1000 Dachziegeln		151 17	
<hr/>			217 1 3/4
Von der dritten Bauartigkeit:			
An Zimmermanns- und dazu benötigter Handlangerarbeit		13 —	
" " " Materialien, bestehend in 40 Latten, 6600 steyrischen Schindeln, 300 Latten- und 7000 Schindelnägeln		60 56	
<hr/>			73 56
Von der vierten Bauartigkeit:			
An Maurer- und dazu benötigter Handlangerarbeit		33 2 3/4	
" " " Materialien, bestehend in 50 Cub. Schuh gelöschten Kalk, 130 Cub. Schuh Bau sand, 10 Buschen Stuckadorrohr, 1 3/4 Pf. Draht, 1000 Nägeln, 72 Holz- und 1000 Mauerziegeln		47 57	
An Zimmermanns- und dazu benötigter Handlangerarbeit		16 11 3/4	
" " " Materialien, bestehend in 44 drey Klaster langen, 6 — 7 Zoll dicken Halbbäumen und 2000 Dachziegeln		92 —	
An Tischlerarbeit		17 15	
" Schlosserarbeit		9 15	
" Hafnerarbeit		60 —	
" Glaserarbeit		6 —	
<hr/>			281 41 1/2
	zusammen		911 fl. 36 1/4 kr.

Zum Behufe aller dieser Bauunternehmungen wird am 28. l. M. Vor- und Nachmittags zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der diezherrschaftlichen Amtscanzley eine öffentliche Minuendo-Vicitation abgehalten werden, zu welcher Bauunternehmungslustige hiermit mit dem Besatze eingeladen werden, das sich jeder in Rücksicht seines Vermögenß nicht hinlänglich bekannte Vicitant mit einem vor dem Beginnen der Vicitation zu erlegenden Reugelde, im Betrage von Zehn vom Hundert des Ausrufspreises, zu versehen habe. R. K. Verw. Amt Landstrach am 1. April 1823.

3.415. (3) Person-Beschreibung Nr. 1176.
eines taubstummen Mannes, welcher von der Bez. Obrigkeit Freudenthal betreten, an diesen Magistrat eingeliefert, und von da nach Linz verschoben wurde, dort aber zur heimischen Bevölkerung gehörig nicht anerkannt wird.
Derselbe ist von mittlerer Statur, bey 30 Jahre alt, hat braune Haare, eine etwas hohe Stirne, graue Augen mit wenig braunen Haaren, eine längere, etwas aufgeschülpte Nase, gewöhnlichen Mund und Rinn, kein fettes Gesicht, auf der obern Mundlippe gegen den rechten Mundwinkel eine kleine Warze, wie auch eine solche auf der rechten

Gesichtsbac. Bey seiner Einbringung trug er ein dunkelrothes Halbtuch mit weißen Tupfen, ein grautüchernes Gilet mit metallenen Knöpfen, lidtgraue abgetragene, lange Beinkleider, weiße kleine Strümpfe, Schuhe mit Bändern und einen semmelfarbenen, sehr abgetragenen Frack.

In Ansehung der übrigen auf diesen Taubstummen Bezug habenden Umstände hat man anzugeben, daß derselbe des Spinnens und der Schuhmacher-Profession kundig sey, und sich in jeder, besonders religiöser Hinsicht ganz unklagbar aufgeführt habe.

Der Magistrat ersucht jederman, der von diesem Unglücklichen nähere Kenntniß hat, hiervon die gefällige Anzeige hieher oder an das löbl. k. k. Landgericht Bruneck in Tyrol zu erstatten. Magistrat Laibach am 5. April 1825.

Z. 426

Verlautbarung.

Nro. 2809.

(3) Von der k. k. illyr. Zollgefällen-Administration wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das Wein- und Fleischdazgefäll in den nachbenannten Bezirken und Hauptgemeinden auf die Dauer der zwey Mil. Jahre 1824 et 1825 an folgenden Tagen und Standpuncten im öffentlichen Versteigerungswese in Pacht hintan gegeben, und hiebey der neben jedem Pacht-districte-ausgesetzte Betrag zum einjährigen Ausrufsprise angenommen werden wird, nämlich:

In der Kanzley des k. k. Wein- und Fleischdaz-Filialcollectantes zu Udelsberg:
 Am 20. May laufenden Jahrs Vermittags das Fleischkreuzergefäll im Bezirke Wip-
 bach um 1830 fl.
 Am nähmlichen Tage Nachmittags das Fleischkreuzergefäll in der Hauptgemeinde Udels-
 berg um 1502 fl.
 dann das Weindazgefäll der eben besagten Hauptgemeinde um 2839 fl. 43 fr.

In der Kanzley des k. k. Kreisamtes zu Neustadt:
 Am 16. kommenden M. May Vormittags das Fleischkreuzergefäll in der Hauptge-
 meinde Oberch um 30 fl. 8 fr.

In der Kanzley des k. k. Mauthoberamtes Bilsach:
 Am 15. kommenden M. May Nachmittags das Fleischkreuzergefäll des Bezirkes Spi-
 tal um 2000 fl.

In der Kanzley des k. k. Mauthoberamtes Görz:
 Am 15. kommenden M. May Vormittag das Fleischkreuzergefäll der zum Bezirke Cor-
 mons gehörigen drey Hauptgemeinden, St. Lorenzo um 18 fl.
 Medea um 260 fl.
 und Lucenico um 20 fl.

Am nähmlichen Tage Nachmittags der Fleischdaz des Bezirkes S. Kreuz um 625 fl.

Endlich in der Kanzley des k. k. Mauthoberamtes Fiume:
 Am 20. k. M. May Vormittags der Fleischdaz im Bezirke Albona um 718 fl. 13 fr.
 dann Nachmittags der Fleischdaz in der Hauptgemeinde Castelnovo um 157 fl.
 und der Weindaz der Hauptgemeinde Corrana um 525 fl. 41 fr.

Wozu die Pachtlustigen mit dem Beyfaze eingeladen werden, daß diese Pachtver-
 steigerungen unter den gleichen Bedingungen, welche bey den bisherigen dießfälligen
 Picitationen angenommen wurden, und welche bey allen k. k. Kreisämtern, bey sämt-
 lichen Bezirks-Obrizeiten, dann k. k. Mauthoberämtern vorläufig eingesehen werden
 können, Statt finden werden.

Die Picitationen nehmen Vormittags um 9 Uhr, und Nachmittags um 3 Uhr den
 Anfang. Laibach am 4. April 1825.

Z. 416.

Verlautbarung.

Nr. 1866.

(3) In dem Rathssaale dieses k. k. politisch-öconomischen Magistrats wird am
 21. des k. M. April von 9 bis 12 Uhr Vormittags, eine öffentliche Versteige-

zung zur Verpachtung des kädtischen Fleischkreuzer-Gefäß, auf die Dauer von drey nacheinander folgenden Jahren, mit 1. May l. J. angefangen, gegen die in dem magistratlichen Expeditsamte einzusehenden Bedingungen mit dem Bepfasse abgehalten werden, d. ß zum Fiscalpreise der Betrag von 16,353 fl. 50 1/4 fr. angenommen werden wird.

Niemand wird zu der dießfälligen Licitation ohne vorläufige Depositirung des 10 pect. des obangedeuteten Fiscalpreises, das ist der Summe von 1655 fl. 23 fr. zugelassen werden.

I g n a z v. C a p u a n o,

Ritter des kaiserl. österreichischen Leopold-Ordens, kais. kön. wirklicher Subernal-Rath und Präses des Magistrats.

Vom k. k. pol. öcon. Magistrate. Triest am 28. März 1823.

Anton Pascotini Edler v. Ehrenfeld,
Secretär.

Bermischte Verlautbarungen.

N. 431.

E d i c t.

Nro. 199.

(2) Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird anmit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Handlungshauses Droter et Fabrizius zu Grätz, gegen die Johann Perzische Verlassmasse von Schalkendorf, wegen schuldigen 180 fl. 33 fr. M. M. und Nebenverbindlichkeiten, in die executive Versteigerung der zur Legtern gehörigen 516 Urb. Hube N. Nro. 15 zu Schalkendorf gewilliget, und hierzu drey Termine, das ist der 7. May, 5. Juny und 7. July d. J., jedes Mahl Vormittags um 9 Uhr mit dem Bepfasse anberaumt worden, daß wenn die obige Realität bey der ersten oder zweyten Tagsetzung nicht wenigstens um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht, selbe bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde. Die Realitätsbeschreibung und Licitationsbedingnisse können täglich in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 26. März 1825.

N. 432.

E d i c t.

Nro. 201.

(2) Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird anmit kund gemacht: Es sey in der Rechtsache des Vincenz Saiz, gegen Andre Raifesch von Pritsche, wegen schuldigen 190 fl. M. M., in die executive Versteigerung des dem Legtern gehörigen, zu Pritsche in der Hauptgemeinde Kostel besizenden, auf 881 fl. 14 fr. M. M. gerichtlich geschätzten Real- und Mobilarvermögens gewilliget, und hierzu drey Tagsetzungen, das ist der 6. May, 3. Juny und 3. July d. J., jedes Mahl Vormittags um 9 Uhr mit dem Unhange bestimmt worden, daß wenn das gepfändete Vermögen bey der ersten oder zweyten Tagsetzung nicht wenigstens um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht, selbes bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde. Die Beschreibung der Realität und die Licitationsbedingnisse können beliebig in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden.

Bez. Gericht Gottschee den 24. März 1825.

N. 433.

E d i c t.

Nro. 205.

(2) Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird anmit bekannt gegeben: Es sey auf Ansuchen des Herrn Vincenz Saiz, durch Herrn Mathias Loger, Bezirksrichter zu Reifnitz, gegen Michael Majetitsch von Waas bey Kostel, wegen schuldigen 61 fl. 35 fr. M. M. und Nebenverbindlichkeiten, in die executive Versteigerung der dem Legtern gehörigen 1/4 Kaufrechtshube zu Waas, auf 170 fl. M. M. gerichtlich geschätzt, gewilliget und hierzu drey Tagsetzungen, das ist der 6. May, 3. Juny und 3. July d. J., jedes

Mahl Nachmittag um 3 Uhr mit dem Besatze angeordnet worden, daß wenn obige Realität bey der ersten oder zweyten Tagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht, solche bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde. Die Licitationsbedingnisse und die Beschreibung der Realität können täglich in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottsbee am 26. März 1823.

Z. 434.

E d i c t.

Nro. 215.

(2) Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottsbee wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Franz Falkner wider den Anton Falkner, wegen schuldigen 445 fl. 26 kr. c. s. c., in die executive Versteigerung des dem Letztern gehörigen, in der Stadt allhier sub Consc. Nro. 72 liegenden Gehäuses sammt zugehörigem Meyerhof und Grundstücken und der gepfändeten Fahrnisse gewilliger, und zu deren Vornahme, über eine bereits vorgenommene Versteigerung nach den von dem hohen Obergerichte verworfenen Recurse des Exequirten, zwey Termine, nämlich der 12. May und 11. Juny d. J., jedes Mahl früh von 9 bis 12 Uhr mit dem Anbange bestimmt worden, daß besagte Realität und die Mobilien bey dem ersten Feilbietungstermine nicht um den gerichtlichen Schätzungswertb an Mann gebracht würden, am zweyten Termine auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würden.

Bezirksgericht Gottsbee am 26. März 1823.

Z. 440.

Minuendo = Licitation.

(2)

Den 28. d. M. wird in Folge hoher Gubernial = Verordnung vom 27. December 1822, Z. 16391, und k. k. Kreisamts = Intimats vom 1. März Empf. 9. d. M., Z. 101, eine Minuendo = Licitation über die, bey dem Kirchthurm auf dem Vicariate Kreszniz erforderlichen Reparationen in der Amtskanzley dieser Staatsherrschaft, als Bogtobrigkeit früh von 9 bis 12 Uhr abgehalten werden.

Die Baugesegenstände, worüber diese Licitation abgehalten werden wird, sind nachstehende, als:

An Maurer = Arbeit	8 fl. — kr.
„ Maurer = Materiale	7 „ 3 „
„ Schmied = Arbeit	36 „ 45 „
zusammen	51 fl. 48 kr.

Zu dieser Minuendo = Licitation werden alle jene Unternehmungsliebhaber, welche in der Lage sind, Verträge eingehen, die erstandenen Arbeiten als Kunstverständige selbst ausführen oder Sicherheit leisten zu können, daß solche durch betreffende Meisterschaften zweckmäßig ausgeführt werden würden, auf den obbestimmten Tag vorgeladen, und es stehet selben frey, nicht nur den Kostenüberschlag und die Licitationsbedingnisse in der dießherrschafilichen Amtskanzley täglich einzusehen, sondern sich auch vorläufig von der Beschaffenheit des Thurms in Kreszniz zu überzeugen.

Bogtobrigkeit der k. k. Staatsherrschaft Sittich am 10. April 1823.

Z. 419.

Feilbietungs = Edict.

ad Nro. 548.

(2) Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiermit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Handlung Gries et Hoinig zu Laibach, in die executive Feilbietung des in die Pfändung gezogenen, geschätzten und vergewährten Redtes des Anton Simentschitz vulgo Novak, zu dem lebenslänglichen Besitze und Genusse der zum löblichen Gute P.

ganig sub No. 24 dienstbaren ganzen Miethhube zu St. Jörgen obbehaupteten 1015 fl. 27 kr. c. s. c., gewilliget worden sey.

Da nun hierzu drei Termine, nämlich der 13. May, 12. Juny und 14. July l. J. jederzeit Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realitäten zu St. Jörgen unter dem Anbange des §. 326 a. G. O. festgesetzt wurden, so werden die allfälligen Kauflustigen besagtermaßen zu erscheinen mit dem fernern Besage hiermit eingeladen, daß die Bedingnisse zum Anbothe täglich in hiesiger Gerichtskanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

R. R. Bez. Gericht Sittich am 5. April 1823.

Z. 444.

Feilbiethungs-Edict.

(2)

Vom dem Bezirksgerichte Kreuz wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Georg Kerschne, Curators des Joseph Tscherinischen Verlasses von Domschale, die Feilbiethung der zu demselben gehörigen, an der Ebensfelder Allee liegenden, der Herrschaft Kreuz sub Rect. No. 324 zinsbaren zwey Ueberlandäcker, und studenzah genannt, deren einer auf 60 fl. und der andere auf 70 fl. gerichtlich geschätzt ist, bewilliget und zur Vornahme derselben der erste Termin auf den 26. Februar, der zweyte auf den 22. März und der dritte auf den 30. April 1823, jedes Mal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte mit dem Besage bestimmt worden, daß wenn diese Aecker bey der ersten oder zweyten Feilbiethungstagung um den Schätzungspreis oder darüber nicht angebracht würden, selbige bey der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintan gegeben werden. Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse sind in der Gerichtskanzley zu Kreuz einzusehen.

Bezirksgericht Kreuz den 10. April 1823.

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Feilbiethung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 428.

E d i c t.

No. 172.

(2) Vom Bez. Gerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: es sey auf Ansuchen des Johann Verderbir, als Vormund der Michael Zeprinischen Pupillen und des Hrn. Franz Macher, als Michael Zeprinischer Verlass- et Minorennen-Curator, in die 3te Versteigerung des zum obigen Verlasse gehörigen, außer der Stadt Gottschee befindlichen auf 500 fl. W.W. gerichtlich geschätzten Mererhofes nebst An- und Zugehör gemilliget, und die Tagung auf den 23. April l. J. Vormittag um 9 Uhr mit dem Besage anberaunt worden, daß derselbe, nachdem bey den ersten 2 Feilbiethungen niemand erschienen ist, selber bey der künftigen auch unter dem Schätzungswerthe hintan gegeben werden würde.

Die Beschreibung des Mayerhofes und dessen Bestandtheile, so wie die Licitationsbedingnisse können täglich in dieser Gerichtskanzley oder am Tage der Versteigerung im Orte der Realität eingesehen werden.

Bez. Gericht Gottschee am 28. Februar 1823.

Z. 430.

E d i c t.

No. 186.

(2) Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird kund gegeben: Es sey auf Ansuchen der Maria Jante zu Hornberg, als Blasius Putrische Verlassenschaft, wegen säulidigen 195 fl. W.W. c. s. c., in die executive Versteigerung des gegnerischen, auf 255 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Real- und Mobilarvermögens zu Hornberg gemilliget, und hierzu drei Tagungen, das ist der 29. April, 28. May und 26. Juny d. J., jedes Mal Vormittags um 9 Uhr mit dem Besage angeordnet worden, daß wenn die ge-

pfändeten Stücke bey der ersten oder zweyten Tagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht, selbe bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würden.

Die Licitationsbedingnisse und die Beschreibung der Realität können täglich in dieser Gerichtscanzley oder am Tage der Versteigerung im Orte der Realität eingesehen werden. Bez. Gericht Gottschee am 28. Februar 1823.

3. 437.

(2)

Nro. 294.

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Sonnegg, Laibacher Kreises, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Simon Warthel, in die executive Feilbietung der den Jos. Puziharschen Erben gehörigen, zu Sarkku liegenden, auf 360 fl. gerichtlich geschätzten, der Graffschaft Auersperg sub Urb. Nro 566 eindienenden 3/4 Hube, dann der mit verhypothecirter, dem Jacob Petritsch gehörigen, der Graffschaft Auersperg sub Urb. Nr. 387 dienstbaren, auf 160 fl. geschätzten 1/4 Hube gewilliget, und zur Vornahme der 8. April, 13. May und 10. Juny, für die 3/4 Hube jedes Mahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr, für die 1/4 Hube aber Nachmittags von 1 bis 4 Uhr am Orte der Realität mit dem Besatze bestimmt worden, daß wenn selbe bey der 1^{ten} oder 2^{ten} Tagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswerth verkauft werden könnten, bey der 3^{ten} auch unter demselben hintan gegeben würden. Die Kaufbedingnisse sind täglich in hiesiger Kanzley oder bey der Graffschaft Auersperg einzusehen.

Sonnegg den 8. März 1823.

Anmerkung. Bey der ersten Tagsatzung hat sich kein Kaufslustiger angemeldet, daher zur zweyten geschritten wird.

3. 427.

E d i c t.

Nro. 170.

(3) Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird in der Rechtsfady des Franz Kaplan von Niederdorf, dem Georg Krisk von Eudon hiemit bekannt gegeben: Es sey auf Ansuchen des Erstern, wegen schuldigen 28 fl. Zinsen und Gerichtskosten, in die executive Versteigerung des gegnerischen, auf 270 fl. 23 kr. M. M. gerichtlich geschätzten Real- und Mobilar-Vermögens gewilliget, und hierzu drey Termine, das ist der 19. April, 20. May und 19. Juny d. J., jedes Mahl Vormittags um 9 Uhr mit dem Besatze angeordnet worden, daß wenn die in die Execution gezogenen Stücke bey der ersten oder zweyten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht, solche bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würden.

Die Licitationsbedingnisse und die Beschreibung der Realität können täglich in dieser Amtscanzley oder am Tage der Versteigerung im Orte der Realität eingesehen werden. Bezirksgericht Gottschee am 28. Februar 1823.

3. 429.

E d i c t.

Nr. 179.

(3) Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiermit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Paul Jaklitsch zu Niedermösel, gegen Joseph Kracker zu Nesselthal, wegen schuldigen 187 fl. M. M. und Nebenverbindlichkeiten, in die executive Versteigerung des dem Letztern gehörigen, auf 648 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Real- und Mobilarvermögens zu Nesselthal gewilliget, und hierzu drey Tagsatzungen, das ist der 22. April, 22. May und 23. Juny d. J., jedes Mahl Vormittags um 9 Uhr mit dem Besatze anberaumt worden, daß wenn das in die Pfändung gezogene Reale und die Fahrnisse bey der ersten oder zweyten Tag-

fakung nicht wenigstens um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht, selbe bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würden.

Die Licit. Bedingnisse und die Beschreibung der Realität können täglich in dieser Gerichtskanzley oder am Tage der Versteigerung im Orte der Realität eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottsbee am 27. Februar 1823.

3. 417

E d i c t.

(5)

Das Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laß macht bekannt: Es habe über Ansuchen des Johann Schmid, als Gewaltträger seiner Mutter Catharina verwitweten Schmid, wider Anton Lufner von Eßnern, wegen von Letztern der Erßnern von einem Capitale pr. 145 fl. 43 kr. rückständigen Interesse mit 10 fl. und anerkannten Rechtskosten pr. 5 fl. 26 kr. M.M., die gerichtliche Feilbietung der dem Anton Lufner gehörigen, zu Eßnern S. 2. 9 liegenden, dem Dominio Eßnern zinsbaren, gerichtlich auf 90 fl. geschätzten Haus Brandstatt, des auf 10 fl. geschätzten Krautgartens sa Hische, der auf 15 fl. geschätzten Wismath sa Hische, endlich der auf 10 fl. geschätzten Waldung sa Hische u Hrib, gerichtlich, den 3. und 26. May dann 16. Juny L. J. früh 9 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Besatze dazu bestimmt, daß benannte Realitäten bey der 1. und 2. Feilbietungs - Tagung nur um oder über den Schätzwertb, bey der 3. Feilbietungs - Tagung aber auch unter dem Schätzwertbe hintan gegeben werde.

Die Vicitations - Bedingnisse und das Schätzungs - Protocoll können in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden.

Bezirksg. Staatsherrschaft Laß am 6. April 1823.

3. 404.

B a d - N a c h r i c h t.

(3)

Bev der herannahenden Jahreszeit der Badcuren gibt sich Unterzeichneter die Ehre, zur Kenntniß der P. T. Heiren Badgäste hiermit allgemein bekannt zu geben, daß die Curzeit wie gewöhnlich den 1. May ihren Anfang nehmen, und mit fünfztägigen Zwischenräumen zur notwendigen Säuberung der Zimmer, in 6 nacheinander folgenden Touren, jede zu drey Wochen, fort dauern wird.

Die Preise der Zimmer, wie auch jene der Tafel, sind für heuer folgende:

1. Tafel mit 7 gut u. sorgfältig zubereiteten Gerichten kostet über Mittag	— fl. 42 fr. M.
für das Nachtesen	— " 20 " "
für ein gutes und feines Bett	3 " — " "
für die Bäder der ganzen Tour	2 " — " "
die Zimmer aber kosten	8 u. 10 " — " "
2. Tafel, welche mit 4 oder 5 guten Speisen versehen ist, kostet	
über Mittag für die Person	— " 20 " "
für das Nachtesen	— " 12 " "
für ein Bett	2 " — " "
für die Bäder	2 " — " "
die Zimmer	5 u. 8 " — " "

gute und gesunde Getränke sind nach Auswahl der Herren Gäste zu bekommen.

Wegen Ueberkommung der Zimmer - Billeten ist sich mit frankirten Briefen unter der Adresse: „An die Badanstalt zu Luffer,“ zu verwenden, und wird nach erfolgtem Billet, wegen nachfolgenden Anfragen gebethen, den Betrag mittelst der Post oder Anweisung in Cilli umgehend zu berichtigen, widrigens das Billet als nicht angenommen betrachtet, und mit dem Zimmer zur Vermeidung des eigenen Schadens weiter verkauft werden müßte.

Mineralbad Luffer am 31. März 1823.

Joh. Nep. Worlitsch'scher
Inhaber.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 447.

K u n d m a c h u n g.

(1)

Da der Zeitpunkt zur Versendung des allgemein beliebten Rohitscher Sauerbrunnens im Herzogthume Steyermark, wie auch zum Gebrauche dieses so berühmten und heilsamen Mineralwassers am Orte der Heilquelle sich nähert, so werden hiermit folgende Preise für den Verschleiß desselben sowohl, als auch der St. Kläder, Wohnzimmer, Betten und Wäsche für die den Sauerbrunnen nächst Rohitsch besuchenden Gurgäste im Jahre 1823 öffentlich bekannt gemacht, und zwar:

a) Für eine gefüllte, von dem steyermärkisch-ständischen Rentamte im Orte Sauerbrunn beygestellte Flasche, enthaltend eine starke nied. österr. Maß, mit Stöpsel und Verpackung			
b) Für die Füllung sammt Stöpsel und Verpackung einer fremden Flasche von gleichem Inhalte und Form			9 1/2 fr. CM.
c) Für die Füllung einer eben so großen fremden Flasche ohne Stöpsel und Verpackung	4	"	"
d) Für den Stöpsel zu einer Flasche	5	"	"
e) Für die Verpackung einer Flasche	1/2	"	"
f) Für ein einfaches Stahlbad	1/2	"	"
g) Für ein doppeltes Stahlbad	18	"	"
h) Für ein Zimmer im sogenannten Neugebäude und im Badhause täglich	36	"	"
i) Für ein Zimmer mit Cabinet im Neugebäude täglich	24	"	"
k) Für ein Zimmer im Füllbause, im neuen Traiteurhause, dann im ersten Stock des sogenannten Capellengebäudes täglich	36	"	"
l) Für ein Zimmer zu ebener Erde im Capellengebäude täglich	20	"	"
m) Für ein größeres Dachzimmer in einem der obenbenannten Gebäude ohne Unterschied täglich	12	"	"
n) Für ein kleineres Dachzimmer in diesen Gebäuden täglich	12	"	"
o) Für ein Zimmer im zweyten Stocke des ganz neu erbauten großen Hauses täglich	8	"	"
p) Für ein Zimmer in jedem der beyden sogenannten Sommergebäude täglich	20	"	"
q) Für ein feines vollständiges Bett sammt Zugehörungen täglich	12	"	"
r) Für ein gemeines Bett sammt Zugehörungen täglich	6	"	"
s) Für den jedesmahligen Gebrauch eines Bademantels	4	"	"
t) Für den jedesmahligen Gebrauch eines Badebeckentuches	4	"	"
u) Für den jedesmahligen Gebrauch eines Leintuches zum Abtrocknen	2	"	"
v) Für den jedesmahligen Gebrauch eines Handtuches	2	"	"
	1	"	"

Ob schon diese Preise durch aus in Conv. Metallmünze festgesetzt sind, so können die Zahlungen doch auch ohne Anstand in Wiener Währung nach dem Course zu 250 Pr. bey dem ständischen Rentamte im Sauerbrunnen geleistet werden.

Bestellungen auf auswärtige Versendungen des Mineralwassers, in welcher immer für Quantitäten, werden so wie bisher bey dem steyermärkisch-ständischen Rentamte angenommen und von demselben zur Zufriedenheit besorgt werden, nur ersucht man sich jedes Mal zeitlich genug an dasselbe mit portofreyen Briefen zu verwenden. Ubrigens verbleibt es auch im laufenden Jahre für jene Parteien, welche den Ankauf der Flaschen selbst besorgen, und diese dann bey der Quelle füllen lassen wollen, bey der schon seit 2 Jahren mit gutem Erfolge bestehende Einrichtung, kraft welcher im Orte Sauerbrunn zwey wohl versehene Magazine von benachbarten Glasfabriken vorhanden sind, wo die Sauerbrunnflaschen in der bekannten vorgeschriebenen Form, Größe und Quantität

(Zur Beylage Nro. 31).

um den als Maximum festgesetzten Preis von 4 1/2 fr. R.M. pr. Stück an Jederman verkauft werden. Eben so muß man wiederholt in Erinnerung bringen, daß jede Flasche, deren Verpackung das ständische Rentamt besorgt, zugleich auch mit dem steyer-märktisch-ständischen Inseigel versehen werde, und daß man folglich bey jenen Flaschen, denen dieses Inseigel mangelt, die Echtheit des Robitscher Mineralwassers nicht verbür-gen könne.

In Hinsicht der Quartiers-Bestellungen in Sauerbrunn bleibt es auch im gegen-wärtigen Jahre bey der schon seit 2 Jahren bestehenden allgemein gebilligten Einrichtung. Es werden demnach alle (Titl.) Herren und Frauen Curgäste, welche die Heilquelle zu besuchen gedenken, ersucht, die Bestellung der Zimmer mit Anführung der Anzahl und des Hauses, in welchem sie zu wohnen wünschen, wenigstens 3 bis 4 Wochen vorhinein in portofreyen Briefen an das ständische Rentamt in Sauerbrunn zu machen, worauf der Partey von Seite des Rentamtes unverzüglich eine gedruckte Anwei-sungskarte auf die bestellte Wohnung zugesendet werden wird, welche dann bey ihrer An-kunft in der Rentamtskanzley zur Anweisung der Zimmer vorzuweisen ist. Diese Karte verliert jedoch ihre Gültigkeit, wenn die Partey binnen 48 Stunden nach Verlaufe des be-stimmten Tages nicht in Sauerbrunn eintreffen sollte.

Für gute und billige Bedienung der Curgäste von Seite der 2 ständischen Traiteure sowohl als dafür, daß die Besitzer eigener Pferde für diese die nöthigen Stallungen und Fourage erhalten und mit den dießfälligen Preisen nicht überhalten werden, wird auch im gegenwärtigen Jahre zweckmäßig gesorgt werden, und man ersucht, sich in dieser Beziehung mit jeder gegründeten Beschwerde unmittelbar an das ständische Rentamt zu verwenden, welches zugleich die gerechte Abhülfe verschaffen wird.

Gräg, von der steyermärktisch-ständischen verordneten Stelle am 20. März 1823.

Martius Freyherr v. Königßbrun,
erster ständ. Secretär.

3. 407.

N a c h r i c h t.

(3)

Da am 1. May die Ziehung der Herrschaft Hoszw, dann der beyden Güter Zalowe und Rabe, mit einer Ablösung von 66,000 fl. C. M., be-stimmt vor sich geht, dabey noch zwey andere Haupttreffer, nämlich zwey in Wien befindliche bedeutende Häuser, bestehen, dann außer den ansehnli-chen andern Treffern von 20,000 fl. abwärts bis 12 fl., obige drey Haupttres-fer noch 3600 Vor- und Nachtreffer haben, wodurch auf zehn Lose ein Treffer fällt, und diese Lose auch drey Mahl gewinnen können; so ist zu ver-muthen, indem dieß bis jetzt die vortheilhafteste Auspielung ist, daß noch viele Lose Abgang finden werden. Es biethet daher der Endesgefertigte ei-nem verehrten Publicum seine noch vorrätthigen Lose zur gefälligen Abnah-me an. Das Los kostet 4 fl. C. M.

Auch sind bey ihm Lose der Herrschaften Klingensfels und Swur zu haben.

Wolfgang Friedrich Günzler,
Sigill- und Kupferstecher, am alten Markt Nro. 156.

3. 425.

Haus zu verkaufen.

(3)

In der Capuciner-Vorstadt in einer sehr angenehmen Lage ist gegen billige Beding-nisse das Haus Nro. 56 sammt dazu gehörigem Feldbau, Grundstücken auf 44 Merling Ansrat, und einem Stadtwald. Antheile aus freyer Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht in ebener Erde aus 3 Zimmern, 1 Kammer, 1 Küche sammt großem Speisgewölb und 3 Kellern; im ersten Stocf 4 Zimmer, 1 Cabinet, Küche und Speis. Am Haus befin-det sich ein schöner Garten, Stallung für 36 Pferde, und ein guter Brunnen, 2 Maga-zine und eine große Schupse. Kaufliebhaber erhalten daselbst nähere Auskunft.